

Der katholische Missionspriester.

Der katholische Missionspriester

Die Kerntruppe der katholischen Missionsarmee bildet der katholische Missionspriester.

Das katholische Priestertum ist die Seele, die Kraft, die Bürgschaft für den Erfolg des katholischen Missionswerkes.

Nur der katholische Missionspriester ist im vollen Sinne Missionar. Nur als Priester der katholischen Kirche kann der Missionar der Heidenwelt das Heil bringen, das sie mit Recht vom Christentum erwarten darf.

Mit Recht erwartete die Heidenwelt von der christlichen Religion eine Wahrheit ohne Fehl, eine Gnade ohne Abbruch und eine Leitung ohne Irren. Diese drei Dinge allein rechtfertigen die christliche Missionstätigkeit unter den Völkern und rechtfertigen deren Befehrung zum Christentum.

Dem, von Christus mit der Lehrgevalt, Regierungsgevalt und Hirtengevalt ausgerüsteten Priestertum seiner Kirche, hat Christus dann ausdrücklich das Weltapostolat übertragen.

„Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch“ (Joh. 20, 21).

„Gehet hin und lehret alle Völker. Taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie alles halten, was ich euch geboten habe“ (Matth. 28, 19—20).

Christus hat seinen Priestern die Völker anvertraut und er hat die Völker an seine Priester gewiesen.

Der Missionar ist der Botschafter Gottes, der Verkünder seines Evangeliums. Dieses Botschafteramt hat Christus dem Priestertum seiner Kirche anvertraut. Ohne Priestertum keine Lehrgevalt, ohne solche keine Lehrbefugnis, ohne Lehrbefugnis keine Missionierung.

Der Missionar ist der Beauftragte Gottes. Nur im Auftrage Gottes kann das Missionswerk ausgeübt werden. Nur als Bevollmächtigter

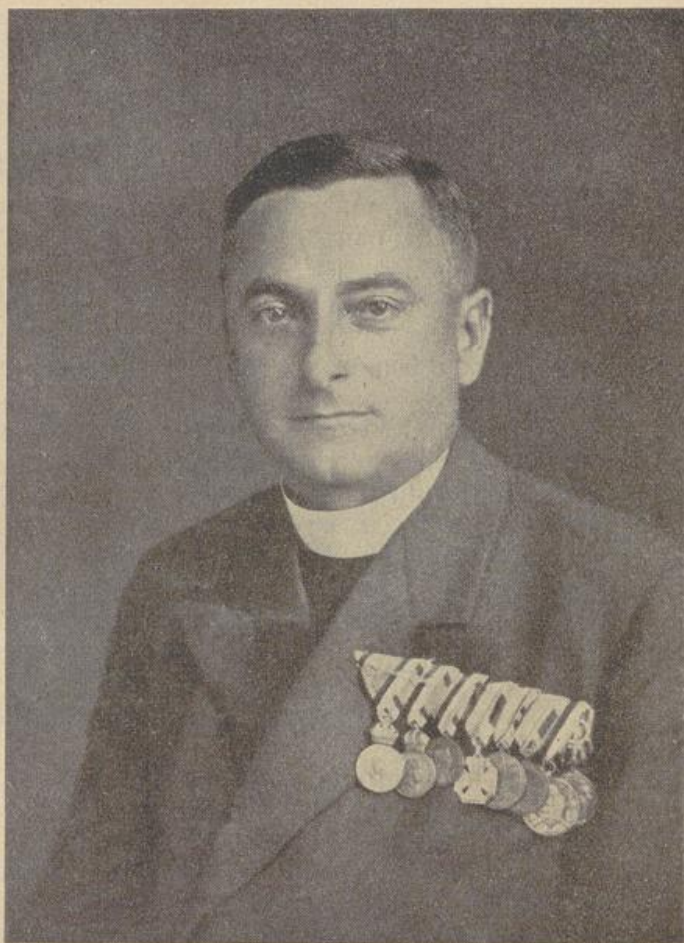


Nach der hl. Firmung auf einer Außenstation
Photo: Mariannhiller Mission

Gottes kann der Missionar den Heiden sagen: „Du mußt — du darfst nicht!“ Diese Sendungsgehalt hat Christus in seiner Kirche dem obersten Hirten, Petrus und seinem Nachfolger anvertraut.

Der Missionar ist der Führer zu Gott, der Seelensucher und Seelenretter im Dienste des guten Hirten. „Gott will, daß alle Menschen gerettet werden“ (1. Tim. 2, 4) und in ihm ihr ewiges Glück finden, ein Ziel, das unerreichbar für die menschliche Kraft ist.

Im katholischen Priestertum streckt der erbarmende Gott seine Hand der Heidenwelt entgegen, um sie aus allen inneren und äußeren Irrungen und Gefahren den rechten Weg zu führen.



Hochw. P. Fridolin Sudh CMM.
gebürtig aus Ottersbach, Steiermark,
reiste in die südafrikanische Mission

Die Zahl der Glaubensboten geht unter in der Masse der Heiden. Eine verhältnismäßig kleine Armee kämpft in unerschütterlicher Tapferkeit für Gottes Reich im Heidenland und Schritt für Schritt erkämpft sie Boden. Jahr für Jahr stellen sich edle und hochgemute Kämpfer und missionsbegeisterte Jugend eilt zu den Fahnen Christi.

Mehr Missionare! ruft der Heilige Vater, ruft die Kirche.

Wo kein Priester, da keine Mission.

Wo der katholische Missionspriester, da erstehen Altar und Tabernakel, da flammen auf die Opferkerzen, da erglüht das ewige Licht, da sprudelt die siebenfache Quelle der Sakramente.

Wo der katholische Missionspriester, da wird das Kind gesegnet, die Familie geheiligt, die Jungfräulichkeit geadeht, da wird dem Kaiser gegeben, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist. Wo der katholische Missionar ist, da wird der Unwissende belehrt, der Trauernde getröstet, das geknickte Rohr aufgerichtet und der Sterbende gestärkt.

Wo der katholische Missionar, da ist der Heiland.

Komm, sei selber Missionar! Apostelwerk bringt Apostellohn.